

# Die Wahl

„Siehe, ich lege euch heute Segen und Fluch vor. Den Segen wenn ihr den Geboten des Herrn eures Gottes gehorcht. Und den Fluch, wenn ihr den Geboten des Herrn eures Gottes nicht gehorcht.....“ 5.Mose 11/26ff

Auf den ersten Blick wirken diese Bibelverse wie Keulenschläge. „Entweder oder.....“

Dennoch berühren sie mich sehr im Herzen, denn diese Verse zeigen, dass der Mensch sehr viel mitentscheidet über die Bedeutung von Werten und Wegen.

Ich möchte dazu einige Gedanken schreiben, die mir im Leben als Mensch, als Frau, als Mutter, in meinem Glaubensleben und allgemein besonders wichtig erscheinen.



Wir haben im Leben sehr oft „DIE WAHL“. Auch wenn uns das öfter nicht so erscheint. Auch wenn es uns eher so vorkommt, als könnten wir unser Leben nur schwer oder NIE verändern und in andere Bahnen lenken. Aber Veränderungen beginnen im Kleinen. Im „stinknormalen Alltag“.

Dazu möchte ich einige Beispiele anführen:

Wenn wir mit dem Auto auf der Straße unterwegs sind, so haben wir die WAHL. Entweder wir akzeptieren die Verkehrsregeln und versuchen in das System „Verkehrssicherheit“ hineinzutreten. Dies erhöht dann die Sicherheit und die Ordnung im Straßenverkehr.

Oder wir entscheiden uns bewusst dagegen.

Wir halten uns nicht an Geschwindigkeitsbegrenzungen. Wir fahren rücksichtslos. Wir stellen unsere eigenen Regeln auf, ignorieren Vorgegebenes, fahren alkoholisiert oder unter Drogeneinfluss.....**Und gefährden damit unsere Sicherheit UND zusätzlich die von ANDEREN MIT.**

Als Frau und Mutter weiß ich, dass es in meinem Leben Ordnungen gibt, die mir gut tun. Ich versuche auf meine körperlichen Bedürfnisse als Frau zu achten. Ich akzeptiere Grenzen und finde Frieden in den Unterschieden zwischen Mann und Frau. Ich bin bereit in meine Familie gute Familienstrukturen zu bringen. Nämlich solche, die eine totale Überforderung, ein Tohuwabohu = ein völliges Durcheinander, ein Chaos etc. verhindern. Eine große Familie braucht Rücksicht, Achtsamkeit, Geduld, ehrliche Versöhnung und viel Liebe, gute Ordnungen, „Familienregeln“ und wertvolle Impulse.



Wenn ich dies **alles ignoriere, gefährde ich** meine, unsere Sicherheit UND damit die der Familienmitglieder. Leider läuft mit unserer guten oder schlechten Wahl ein sich fortsetzender Prozess ab. Ein Dominoeffekt. Ein Stein fällt, andere Steine fallen.

Ein Stein fällt und hat Auswirkungen auf andere Steine. Ein Stein steht fest. Andere Steine stehen fest.

Tohuwabohu im Straßenverkehr oder auch in der Familie bringt Negatives und Zerstörendes. Dies sind nur zwei Beispiele, es gibt hunderte, tausende und mehr.

Leider ist den Meisten nicht bewusst, dass die Treue im Kleinen häufig zum großen Ziel führt. Dies ist schon ein Ausspruch von Jesus vor über 2000 Jahren. (Lukas 16/10)

Ordnung, Werte, klare Wege, klare Aussagen, Wahrheit, Liebesdienste, Wertschätzung, gute Einteilungen und rechtzeitiges „Ausmisten von Unarten“ im Kleinen gelebt, bringt automatisch auch im Großen Segen und Licht.

Ich bin seit 1973 auf dem Weg des Glaubens. Ich habe erkannt, dass Gott ein Gott der Ordnung, ein Gott der Liebe, der Nachsicht, der Hilfe und des Erbarmens ist.

Der Allmächtige hat Ordnungen gegeben, damit es Orientierung und Klarheit im Leben und für das Leben geben kann. Es gibt Gesetze, Gesetzmäßigkeiten und Weisheiten, die zu einem gesunden und guten Ziel führen.

Ignorieren wir alles, spielen selbst Gott, erheben uns über alles und glauben, WIR sind die Hauptfiguren in diesem Universum, wir sind die „Ordnungshüter“ nach unseren eigenen Spielregeln, so führt diese Haltung früher oder später in eine Sackgasse und letzten Endes ins wirkliche Verderben. (Input 5.Mose 8/11-14a)

Es ist MEINE Entscheidung, ob ich mich für Krieg oder Frieden entscheide. Es ist meine Wahl, ob ich Vergebung, Versöhnung, ein Miteinander, Ehrlichkeit und Klarheit wähle oder nicht. Es ist meine Entscheidung, ob ich positiv wachsen will oder still stehen will und stur meine Position verteidige.

**Ich gebe zu, dass DIE WAHL nicht immer leicht ist.** Dass die Konsequenzen daraus nicht immer einfach und problemlos zum Umsetzen sind. Ich gebe zu, dass auch alles seine Zeit hat, wie ich auf dieser Homepage ebenso beschreibe. Manche Wege und Entscheidungen ergeben sich aus einer Unmenge von Puzzleteilen und können nicht einfach nur aus dem Zusammenhang gerissen werden.

Oft entsteht eine Wahl auch aus Unwissenheit oder weil wir kaum Vorbilder haben, die uns in einer guten, segnenden und aufbauenden Weise in Ordnungen hineinführen.

Dennoch bin ich davon überzeugt, dass jeder Mensch unglaublich viele Chancen hat, seine Meinung, seine Wahl und seine Entscheidungen zu revidieren. Zu berichtigen. Neu zu sortieren. Neu aufzustellen.

Es gibt einige sehr spannende Bibelstellen im Wort Gottes, die ich zitieren möchte und die mich sehr nachdenklich stimmen.

### **Hiob 33/28 -30 (Luther ÜS)**

28 Gott hat mich erlöst, dass ich nicht hinfahre zu den Toten, sondern mein Leben das Licht sieht. 29 Siehe, das alles tut Gott zwei- oder dreimal mit einem jeden, 30 dass er sein Leben zurückhole von den Toten und erleuchte ihn mit dem Licht der Lebendigen.“

Schon vor Tausenden von Jahren wird davon erzählt, dass der Mensch immer wieder neue Chancen im Leben bekommt. Es geht sogar so weit, dass Menschen den Tod fast sehen, zurückgeholt werden und damit eine neue Wahl besteht, das Leben neu zu überdenken.

Wer kennt das nicht? Eine schwere Krankheit, ein Unfall, ein „beinahe Unfall“ bei dem man sagt: „Das war jetzt aber knapp am Tod vorbeigeschrammt“, Krieg usw. Entweder bei sich selbst oder im nahen Umfeld.

Wir oder Menschen neben uns überleben öfter um neu denken zu können!!!! Das ist ein Geschenk der Liebe. Der Liebe Gottes. Der Liebe eines Schöpfers. Auch wenn es Liebe und Geschenk unter dramatischen Umständen ist.

Ein weiterer dramatischer Umstand geschah ebenso vor über 2000 Jahren.

### **Lukas 23/39-43**

39 Aber einer der Übeltäter, die am Kreuz hingen, lästerte ihn und sprach: Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns! 40 Da antwortete der andere, wies ihn zurecht und sprach: Fürchtest du nicht einmal Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? 41 Wir sind es zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsre Taten verdienen; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. 42 Und er

sprach: Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst! 43 Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

Da wird ein Mensch bestraft, der es wirklich verdient hat. Er macht sich lustig und spottet über einen Menschen, der die Strafe nicht verdient hat! Und dann ist da noch eine weitere Person, die auch Strafe erlebt, die aber einsieht, sie hat falsch gehandelt. Diese Person, ein „Übeltäter“, ermahnt und bittet Jesus gleichzeitig um Gnade, um Hilfe, um einen Neubeginn. Dieser Neustart wird noch am Kreuz erlebt und wird zusätzlich von Jesus, vom Messias, vom Anfänger und Vollender aller Wege zugesagt.

Wir können diese Überlieferung genauso glauben wie sie aufgeschrieben ist oder nicht. Jedenfalls zeigt sie sehr viel davon, wie eine gute seelische Entwicklung sein kann, auch positive Folgen hat. Selbst wenn es im letzten Moment ist.

Wir leben in einer sehr herausfordernden Zeit. Ich schreibe diese Zeilen inmitten der Corona - Krise. Und in der Zeit der sowjetischen Invasion in die Ukraine. Krieg war für mich nie erst dann schockierend, wenn er an der eigenen Grenze geschehen ist. Ich leide schon Jahrzehnte an diesem Unrecht. Dies verdanke ich meiner Hochsensibilität. Ungerechtigkeit geht mir sehr zu Herzen. Denn die Folgen von Fehlentscheidungen, Gräueltaten und Massakern, in denen so viele Unschuldige mitbetroffen sind, ist einfach schrecklich.

Entscheidungen die aus Unwissenheit falsch getroffen werden, können passieren. Sie können auch mit Bereitschaft ausgeräumt und geordnet werden.

Entscheidungen, die bewusst und mit voller Absicht in ein Chaos, in Gräueltaten, in die Hölle hier auf Erden führen, sind abscheulich. Sind verwerflich und gehören nach dem Gesetz und nach guten Ordnungen geregelt, auch bestraft.

„**Wer die Wahl hat, hat auch die Qual.**“ Die englisch Übersetzung gibt hier etwas mehr positive Deutung: **The more choices you have, the harder it is to choose.** D.h. Je mehr Wahlmöglichkeiten du hast, umso schwieriger ist es daraus auszuwählen. Es gibt immer positive und negative Wahlmöglichkeiten. In der positiven und in der negativen Kiste befinden sich viele Möglichkeiten um das Gewählte umzusetzen.

**Ich ermutige dich heute:** „Öffne die „positive Truhe“! Ergreife die positiven Möglichkeiten. Und wenn dir die eine Möglichkeit unmöglich ist, ergreife eine andere mögliche positive Chance.“

Vielleicht klingt dies für manche zu banal. Wissenschaftliche Ergebnisse, psychologische Erkenntnisse, menschliche Erklärungen führen für so ein umfassendes Thema in viele Richtungen. Ja, das stimmt. Ja, manches muss unter vielen Aspekten und in einem klaren Licht angeschaut werden.

**DENNOCH: die positive Truhe hat viele positive Möglichkeiten.**

**Jeder Mensch** hat seine Erfahrungen. Seine Traumen, seine Misserfolge, seine Schläge und „Watschn“ bekommen. Aber auch jeder Mensch hat seine Lichtseiten, seine Freuden, seine Schönheit und Liebe bekommen.

Wie wäre es in der Welt, wenn wir ehrlich zueinander wären? Wenn wir miteinander über Leid weinen könnten und uns an Schönerm freuen und über Lustiges miteinander lachen könnten? Wie wäre es in der Welt, wenn Männer miteinander ehrlich und offen kommunizieren und miteinander beten würden? Wie wäre es, wenn Frauen sich vertrauensvoll an ihren Mann, Vater oder Freund wenden könnten - einfach weil sie gerade ein Frauen - Kinder - oder anderes Problem haben? Wie wäre es, wenn niemand zum Krieg ginge? Wie wäre es wenn ☺ ☺ ☺ ☺ ☺.....

**Wahl** bedeutet „Entscheidung“. Suche ich das, was Leben fördert und stärkt oder das, was Leben abwürgt, stört und zerstört?

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ So sagt es Jesus von sich. (Johannes 6/14)

Ich hatte in meinem Leben eine sehr schwierige Zeit. In dieser traumatischen und dramatischen Zeit war mein Glaube auf „Messers Schneide“. Ich hab damals, vor etwa 27 Jahren zu Gott geschrien: „Entweder du zeigst mir, was du mit „Christ, christlich und Christus - Nachfolge“ meinst, oder ich brauch das nicht mehr in meinem Leben.“ Mir wurde damals aufs Herz gelegt, einfach nur die Evangelien zu lesen und hinzusehen, hinzuspüren, wer Jesus war, wie er lebte, was er tat, sagte, wie er mit Menschen umging, sie behandelte, etc.



Diese Zeiten in denen ich die Evangelien las, öffneten mir die Augen. Ich wurde zutiefst berührt. Ich verstand so Vieles besser. Aus diesem „Studium“ entstand auch nach vielen Jahren mein Artikel auf dieser Homepage: „Warum ich Jesus liebe“. (Einstieg über „Glaubensreise Spiritualität“)

„Bittet, so wird euch gegeben. Suchet, so werdet ihr finden. Klopfet an, so wird euch aufgetan.“ Auch ein biblisches Wort aus Matthäus 7/7

Das Gegenteil von diesem Vers ist: „Wenn du nicht bittest, wird dir Verschiedenes nicht gegeben. Wenn du nicht suchst, wirst du nichts finden. Wenn du nicht anklopfst, wird dir keine Türe aufgetan. Das heißt, da bleibt sehr Vieles verschlossen. Verborgten. Nicht zugänglich.

Auch hier haben wir die Wahl: Wollen wir aktiv werden und nach Gutem suchen? Wollen wir uns mit Menschen verbinden, die Gutes wollen? Wollen wir uns an Gott wenden, der uns segnen will?

Welche Türe wollen wir öffnen? Welche Wahl treffen wir?

Die Türe, die in ein gutes Land führt oder die in ein ödes Land führt?

Ich wünsche mir, dass uns ein ganz besonderer Virus packt: Der „Neugierde - Virus“ nach gutem Land..... ☺ ☺ ☺ ☺ ☺

Als ehemals praktizierende Physiotherapeutin weiß ich wieviel Verbesserung in Schwierigkeiten möglich ist.

Als Frau, die schon viele gesundheitliche Schwierigkeiten durchgemacht hat weiß ich, wie viele Wahlen ich hatte es entweder hinzunehmen oder hart daran zu arbeiten, dass es besser wird und Gutes kommt.

Als Mutter von 4 Kindern und als Frau einer Großfamilie weiß ich, wie viele gute Investitionen - in jeder Hinsicht - nötig sind, damit eine Großfamilie annähernd gut funktioniert. ☺

„Siehe, ich lege euch heute Segen und Fluch vor. Den Segen wenn ihr den Geboten des Herrn eures Gottes gehorcht. Und den Fluch, wenn ihr den Geboten des Herrn eures Gottes nicht gehorcht.....“ 5.Mose 11/26ff

Zu diesem Vers fallen mir zum Schluss die „10 Gebote“ ein. Interessanterweise gibt es im Hebräischen nicht die Übersetzung „Gebote“. Sondern **es ist von „10 Worten“ die Rede**. Diese 10 Worte teilen sich im Hebräischen in **2 Gruppen mit 2 Tafeln**.

**Die ersten 3 Worte stehen auf einer Tafel. Sie regeln mein „Ja zu Gott“. Meine Beziehung zu Gott. Mein Glaubensleben mit Gott.**

**Die anderen „7 Worte“ stehen auf der zweiten Tafel und ordnen mein „Ja zu Menschen“.**

**Es sind Ordnungen und Gedanken, die ein friedvolles Miteinander von Menschen ermöglichen. Wenn wir uns die „10 Worte“ zu Herzen nehmen würden, würde die Welt eine andere sein. Das wäre schön und das alles spricht von der Liebe eines guten Gottes!**

„Jagt allezeit dem Guten nach!“ So sagt es Paulus der Gemeinde in Thessaloniki, in Griechenland vor fast 2000 Jahren.....(1.Thessalonicher 5/15 LÜ)

Nachjagen ist sehr aktiv. Hier allerdings ist es nicht mit „Feind, Tieren oder Vernichten“ verbunden, sondern mit dem GUTEN. „Jagt dem Guten nach!“

Das ist ein erstrebenswertes Ziel. Vielleicht auch ein Marathon, ein Ultramarathon oder sonst etwas.....Jedenfalls braucht es Ausdauer um auf der GUTEN Spur zu bleiben!

DIE WAHL.....Wähle behutsam. Denn jede Entscheidung hat Konsequenzen.



**Text und Bilder: Brigitte Wakolbinger ©**

Ich möchte hier gerne noch 2 Empfehlungen machen:

Ein Buch das mir eine besondere Hilfe als Christin war, um Vieles GUT zu sortieren. Die Ehrlichkeit des Pastors ermutigt mich auch jetzt noch, denn Ehrlichkeit ist eine der wertvollsten Entscheidungen und ein Riesengeschenk!

**„GlaubensriesenSeelenzwerge“ von Peter Scazzero  
ISBN 978-3-7655-1494-4**

Als erfolgsverwöhnter Pastor einer New Yorker Gemeinde baut Scazzero über Jahre hinweg die Fassade eines Superhelden auf, die nicht einmal seine Frau durchschauen kann. Erst als er physisch und psychisch am Ende ist und seine Ehe vor dem Aus steht, fängt...

Eine pdf, die zu meinen Gedanken bezüglich „10 Gebote“ = „10 Worte“ sehr berührt:

<http://www.zeitundgeist.id-stein.de/DieZehnWorte.pdf>